

# 150 Jahre



Dr. Gerhard Ongyerth  
Lindwurmstr. 62 | 80337 München  
g.on@gmx.de

**Bearbeitungsstand 3.01.2026**

## Chronik

29. Juni 1879: Gründung MTV München

1880-1889: Turnfeste, Turnhalle, Kneipe

1890-1900: TSV 1860 München – MTV München – FC Bayern München

1900-1909: Frauenturnen und Hallenneubau

1910-1919: Sportplatz, Spielverband und Lazarettbetrieb

1920-1929: Auflösung Eishockey, Abtrennung Deutscher Sportverein München

1930-1939: Deutsche Meister

1940-1949: Frauenwettkämpfe und Wiederaufbau

1950-1959: Sinn des Sports und Tischtennisdominanz

1960-1979: Mannschaftserfolge und Breitensport

1980-1999: Bauen wo es geht – Landesleistungszentrum für Fechten, Mehrzweckhalle

2000-2012: Vereint auch in Sanierung, Umbau und Ausbau

2013-2023: Chloride, COVID-19 und der Zusammenhalt

2024-29. Juni 2029: Qualität und Quantität – 150 Jahre MTV München

# Chronik

Eine Chronik stellt Ereignisse in einer zeitlichen Reihenfolge dar. Sie ist ein strukturiertes Nachschlagewerk, das zumeist nicht wie ein Buch durchgängig von vorne bis hinten, sondern nach Stichworten oder Themen wie ein Lexikon gelesen wird. Die digitale Version des Buches kann mit den Suchfunktionen eines Textprogrammes wie eine Datenbank befragt und ausgewertet werden. Die Quellen dieser Vereinschronik sind Daten aus *Jubiläumsschriften* des Vereins von 1911, 1919 (40 Jahre), 1929 (50 Jahre), 1939 (60 Jahre), 1979 (100 Jahre) und 2004 (125 Jahre), aus ca. 150 *Kneipzeitungen* von 1879-1923, aus über 500 Ausgaben der *Vereinsmitteilungen* seit 1907, aus *Archivalien* und aus Texten von der Homepage des Vereins. Auf erhaltene Schwarzweißotos des MTV-Turners Schweyer und der Gebrüder Ostermayr aus dem frühen 20. Jahrhundert ist mit Dankbarkeit hinzuweisen. Sie dokumentieren eindrucksvoll Ästhetik und Dynamik des Turnens und der künstlerisch verstärkten Geselligkeit im MTV München. Sie zeigen den MTV München in der Mitte und sogar in der Avantgarde des gesellschaftlichen Lebens in München. Den Chronisten Josef Schabmair (100 Jahre MTV), Werner Klotz (125 Jahre MTV) und Dr. Hans Gschrey (Das historische Eckerl) muss für ihre akribischen Zusammenstellungen sehr gedankt werden.<sup>1</sup> Diese Chronik baut hier auf, ergänzt insbesondere die Belege und schreibt die Datensammlung fort.

Um eine Überschneidung mit der thematischen Darstellung einzelner Aspekte des Vereinsgeschehens in den vorstehenden Kapiteln klein zu halten, werden in der Chronik ab hier nur Grunddaten und Grundaussagen wiederholt. Damit der interessierte Leser auf Inhalte in vorstehenden Kapiteln leicht zurückgreifen kann, enthält die Chronik an entsprechenden Stellen Verweise (z.B. -> [Sportstätten](#)) auf die ausführlicheren Darstellungen.

Eine Chronik im Kleinen ist die Abfolge von Logos eines Unternehmens. Der MTV München präsentierte sich von Beginn an symbolhaft durch besondere Logos, auf Trikots und in Mitteilungen an seine Mitglieder. Die Darstellungen prägten und prägen die sofortige Erkennbarkeit der Vereinsmitteilungen und Präsentationen nach Innen und Außen. Die ältesten Logos des Vereins finden sich in gedruckten Kneipzeitungen ab 1879. Ineinander gestellt bilden dabei die Buchstaben M, T, V und M eine Grafik, mal weich geschwungen, mal linear konstruiert. Interessant ist hierbei ein Logo, indem der Buchstabe T einen Kopf mit Kapuze trägt, der Buchstabe V den Rumpf eines Körpers bildet und vom Buchstaben M die Längen wie eine Kutte vom Körper des so dargestellten Münchner Kindls hängen. Vor 1907 und bis Mai 1925, sowie wieder von Dezember 1952 bis Dezember 1963 war das Logo des MTV München eine Collage aus Stadtsilhouette mit den vorstehenden Buchstaben MTV in Frakturschrift und dem Jahr der Vereinsgründung 1879. Links davon zeigt ein Wappen das Münchner Kindl mit Gesicht, Schwurhand, Bibel und Kreuz auf der Kutte; rechts davon sieht man die grafisch als *Turnerkreuz*<sup>2</sup> zusammengestellten Anfangsbuchstaben des Turnermottos Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei. Von Januar 1928 bis Juni 1929 zierete die Vereinsmitteilungen ein Logo mit den Buchstaben MTV und dem Gründungsjahr 1879. Von September 1929 bis Dezember 1936 verwendete der Verein einen Entwurf des MTV-Mitglieds Architekt Elias, das Münchner Kindl mit Gesicht, Schwurhand und Bibel vor einem dunklen Block, in den hell die Buchstaben MTV

eingesetzt waren. Von Januar 1937 bis November 1952 und wieder, nun allerdings in Farbe von Januar 1964 bis Dezember 1979 bildeten ein streng stilisiertes Münchner Kindl ohne Gesicht, Schwurhand, Bibel und ohne Kreuz auf der Kutte das Logo des Vereins. Seitdem die Vereinsmitteilungen in Farbe gedruckt wurden, zeigt das Logo des MTV München die Turnerfarben Rot und Weiß. Über der Mönchsgrafik standen auch noch 1979 die Buchstaben MTV in Frakturschrift, darunter befand sich die Jahreszahl 1879. Die roten Sporttrikots des Vereins trugen hingegen in den 1950er Jahren schon eine moderne weiße Schrift mit den Zeichen MTV 79. Im Januar 1980 wurde schließlich auch im Logo die Beschriftung durch eine seriflose Schrift modern gestaltet. Die Mönchskutte erschien bis Juni 1985 mit aufgesetztem Turnerkreuz. Das gegenwärtige Logo des MTV München ist seit September 1985 die einfache Silhouette des Münchner Kindls, seit Oktober 2000 ergänzt durch eine an Jugendstilgrafiken erinnernde Schrift MTV 1879 München. Die Kutte ist in Vollfarbe und ohne Grafik. Der gesichtslose Kopf ist nach links zur Seite gedreht.

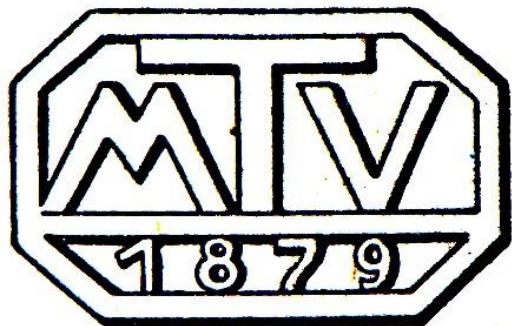
Gezeichnete Logos des MTV München in Kneipzeitungen 1885-1925 (Archiv MTV München).



Gedruckte Logos des MTV München in Vereinsmitteilungen seit 1907 (Archiv MTV München).



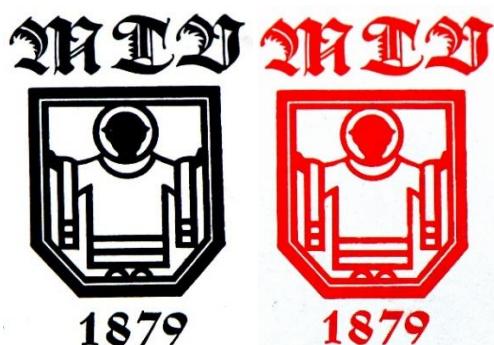
Vor 1907 bis ca. Mai 1925 und von Dezember 1952 bis Dezember 1963 (Sinnbild mit Stadtsilhouette, Kürzel MTV und Gründungsjahr, Wappen Münchner Kindl, Bildmarke Turnerkreuz im Lorbeerkrantz).



Januar 1928 bis Juni 1929 (Initialen).



September 1929 bis Dezember 1938  
(Entwurf MTV-Mitglied Architekt Elias).



Januar 1937 bis November 1952 und Januar 1964 bis Dezember 1979 (Turnerfarben Rot und Weiß).



Logos auf MTV Trikots in den 1950er und 1980er Jahren, Aufkleber (ohne Jahr).



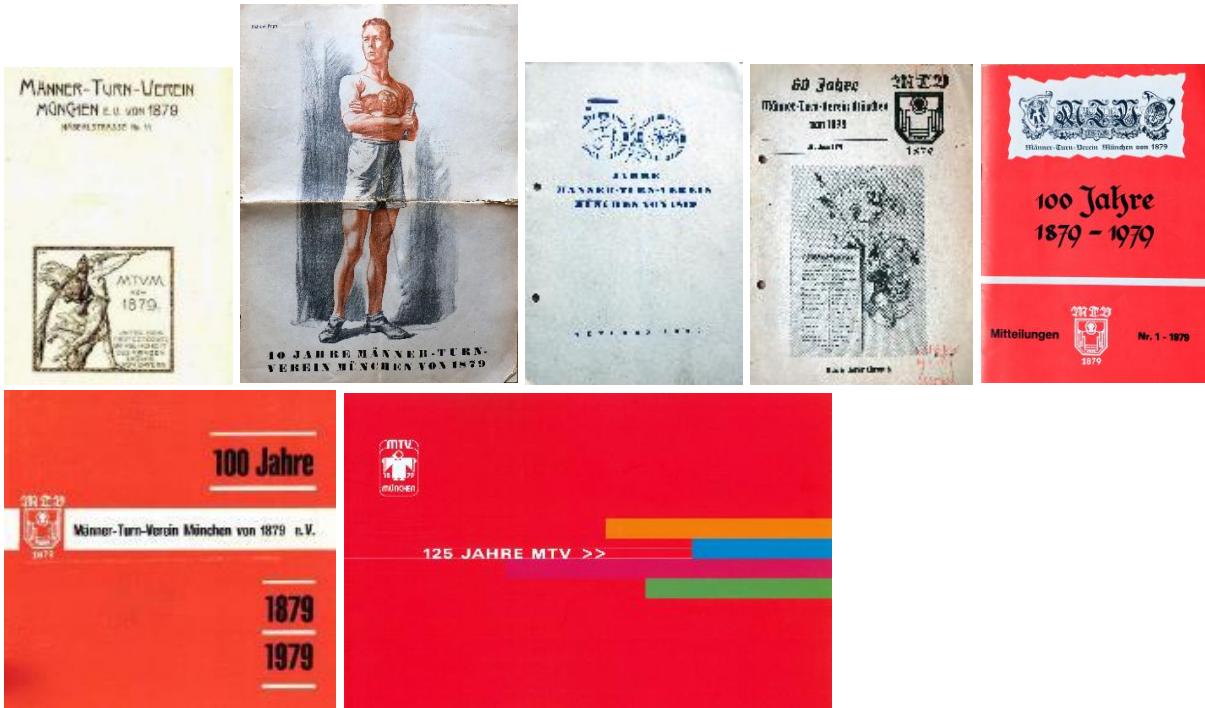
Januar 1980 bis Juni 1985 (Turnerkreuz mit den Anfangsbuchstaben von Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei; Turnerfarben Rot und Weiß, 21 Sport-Piktogramme).



September 1985 bis Juli 2000.

seit Oktober 2000.

**Titelseiten der Jubiläumsschriften des MTV München von 1911, 1919, 1929, 1939, 1979, 2004 (Archiv MTV München).**



## 29. Juni 1879: Gründung MTV München

Der MTV München wurde am 29. Juni 1879 durch vier *Turner und Sangesbrüder* aus dem *Turn-Verein München* gegründet. Der Turn-Verein München war der Vorgänger des heutigen TSV München von 1860, *die Löwen*. Als Vereinsgründer des MTV München von 1879 sind der damals 21-jährige Franz-Paul Lang, Ferdinand Dix, Josef Hailer und Max Meisinger überliefert ([-> Gründung MTV München 1879](#)). Im August 1879 erfolgte die Aufnahme des MTV München in den Bayerischen Turnverbund. Der Verein beteiligte sich sogleich mit 15 Turnern beim Kreisturnfest in Straubing und war dort mit vier von sechs Siegerkränzen, also 1. Preisen, erfolgreich. Was für ein Einstand. Neben dem Turnen wurde im Verein das gesellige, gesellschaftliche Beisammensein sehr gepflegt. Zur Kommunikation nach Innen und Außen konzipierten Akteure im Verein unregelmäßig erscheinende, volkstümliche *Kneipzeitungen* (-> [Kneipen und Vereinfeste](#)) sowie die Reihe der bis heute regelmäßig erscheinenden *Vereinsmitteilungen*. Am Jahresende 1879 gehörten dem MTV München 110 Mitglieder an.



Erinnerung an die Vereinsgründer von 1879 und *Sangesbrüder* Lang, Dix, Hailer und Meisinger in der Kneipzeitung des Vereins von Januar 1898; Karikatur anderer Sänger um 1899 (Archiv MTV München).

## 1880-1889: Turnfeste, Turnhalle, Kneipe

Ein Jahr nach seiner Gründung nahm der MTV München selbstbewusst am 5. Deutschen Turnfest in Frankfurt teil. Die Gründungsmitglieder Ferdinand Dix und Josef Hailer waren unter den ersten 20 Siegern und das MTV-Mitglied G. Schöpf wurde Turnfestsieger im Ringen. Im August 1880 gründeten die Turner eine Vorturnerschaft und die *Fechtriege für Hieb- und Stichwaffen* um den Kunstabakademiker Willy Reichhardt sowie um die Herren Schöffer, Deininger, Dörner, Stadter, Hans Grauvogel, Meder und Carl Abtstein. Die Fechtriege entwickelte sich dann zu einer der bedeutendsten Abteilungen des Vereins. Entscheidend war schon 1898 die Verpflichtung von Julius Gerngross als 1. Fechtmeister. Ihm folgten in dieser Funktion Augusto Basso 1903 und Carl Stritesky 1926. Carl Abtstein leitete die Riege von 1902-1951.<sup>3</sup> Im November 1880 wurde im MTV München eine Sängerriege gegründet. Beim Gauturnfest in Erding trat der MTV München mit Einzelteilnehmern und erstmals auch mit

einer Musterriege (Mannschaft) auf. Ende des Jahres 1880 konnte der MTV auf 275 Mitglieder verweisen. Ein Pfandbrief über 500 Goldmark lag als Vereinsvermögen auf der hohen Kante. Der Mitgliederstand 1881 war auf 460 Sportler angewachsen. Zur Finanzierung einer vereinseigenen Turnhalle richtete der MTV München in dem Jahr eine Turnhallen-Baufonds-Kasse ein.



Willy Reichardt 1883, Fechter des MTV München im Jahr 1884 mit Willy Reichhardt, Vorturner um 1905: u.a. Fritz Kurz, Ludwig Gratzmüller, Jos. Schopper, Braun, Jungbeck, Julius Keyl am Reck (Archiv MTV München).

Der Verein war von Anfang an in der Stadtgesellschaft aktiv ([-> Kneipen und Vereinsfeste](#)) und veranstaltete 1881 einen Faschingsball in der Großgaststätte Kils Kolosseum. Diese lag früher an der Müllerstraße. Ein Zeitzeuge berichte: *Derselbe verspricht besonders anziehend zu werden, da er einen rein turnerischen Charakter mit vielem Humor zu vereinigen weiß. So werden 150 Mitglieder ein „internationales Welturnfest i. J. 1881“ aufführen, das folgende Gruppierungen bringt: 1) Festzug, 2) Gruppen Frei-Übungen der Engländer, Ungarn, Nubier, Italiener, Aegyptier, Lappländer, Amerikaner (Milwaukee), Deutschen, Chinesen, Spanier, deutsche Damenriege, Amerika (Indianer), 3) Massen-Freiübungen, 4) Massenturnen, 5) Gruppierung auf dem Riesenbarren, 6) Kunstdressuren, Preis- und Schauturnen am Reck und Keulenschwingen, 7) Preiseverleihung, 8) Schlussgruppe. Außerdem ist für allerlei Scherze während der nachfolgenden Tänze gesorgt.*<sup>4</sup> Beim Faschingsball des MTV im Jahr darauf erschienen erstmals als Gäste auch Prinzen des königlichen Hofes in Bayern mit ihren Damen, der spätere Prinzregent Luitpold und der spätere König Ludwig III. Als besondere königliche Anerkennung des gesellschaftlichen Engagements des Vereins nannten sich diese Herrschaften nachfolgend *Protektoren* des MTV München. Das Protektorat war ein Imagegewinn für beide Seiten. Heute würde man von Schirmherrschaft und aktivem Networking sprechen.

Ferdinand Dix übernahm wegen einer monatelangen Auslandsreise von Franz-Paul Lang die Vereinsführung. Im August 1882 beteiligte sich der MTV erstmals an einer Turnveranstaltung im Ausland, am 6. Schweizer Turnfest in Aarau. Ende des Jahres 1882 lag die Mitgliederzahl bei 561 Turnern. Der Kassenstand betrug 8.121,22 Mark. Im Jahr 1883 fanden weitere große gesellschaftliche Veranstaltungen des MTV München statt, Faschingsbälle und die Vereinskasse füllende Varieté-Vorstellungen, auch hier mit Angehörigen des königlichen Hofes. Franz-Paul Lang übernahm wieder die Vereinsführung.<sup>5</sup> Das Vereinsvermögen lag am Ende des Jahres bei 11.462,08 Mark, bei auf 474 Mitglieder gesunkenen Mitgliederzahl. In dem Jahr trafen sich erstmals ältere Bürger zu einem *Kaufmanns-Casino* im MTV, als Ausgleich zur Arbeit im Geschäft. Die dann als Kasinoriege geführte Gruppe trainierte Gymnastik, Prellball und pflegte das gesellig-gesellschaftliche Beisammensein.<sup>6</sup>

Im Jahre 1884 nahmen Turner am Oberbayerischen Bezirks-Turnfest in Weilheim und dem 7. Schweizer Turnfest in Chur teil. Das 5. Gründungsfest des MTV München wurde im großen Saal von Kils Kolosseum gefeiert: *In dem herrlich mit Emblemen, Fahnen und Laubwerk gezierten Saale hatten sich die Söhne Jahns und deren Freunde so zahlreich eingefunden, dass schon nach 8 Uhr kein leerer Stuhl mehr zu finden war. (...) Die animierte Stimmung, die durch Absingen der Sommerlieder und die Musikvorträge einer Blechmusik hervorgerufen wurde, erreichte ihren Höhepunkt in der darauffolgenden Kneipe, in welcher der köstliche Humor des Herrn Hailer, durch Kultivierung des höheren Ulks ungeheure Heiterkeit hervorrief.*<sup>7</sup> Der Kassenbestand Ende des Jahres betrug 12.887,26 Mark, bei einem gesunkenen Mitgliederstand von 458 Personen. Anfang 1885 wurde es ernst mit dem Bau der eigenen Turnhalle des MTV München an der Häberlstraße ([-> Sportzentrum Häberlstraße](#)). Die Turner Ferdinand Dix, Gustav Keller und Dr. M. Segall nahmen am VI. Deutschen Turnfest in Dresden teil. Am Ende des Jahres lag der Mitgliederstand bei 464 Personen, der Kassenbestand betrug 15.895 Mark.

Die Generalversammlung des Vereins beschloss im Januar 1886 ein Kneip-Haus in Verbindung mit der ersten Turnhalle an der Häberlstraße zu errichten. Ende Mai 1886 war die Turnhalle fertig gestellt und konnte im Oktober des Jahres, zum 7. Gründungsfest des MTV, feierlich eingeweiht werden. Im selben Jahr erfolgte auch die Eröffnung des angebauten Kneiphauses ([-> Sportzentrum Häberlstraße](#)). Die Turner nahmen mit guten Ergebnissen am Bayerischen Kreisturnfest in Augsburg teil und Josef Hailer war Teilnehmer am Schweizer Landesturnfest in Basel. Es wurde eine Ruder-Riege gegründet.



Skizze eines Ruderers des MTV München auf dem Starberger See 1885, Turnerriege 1890 (Archiv MTV München).

Die Mitgliederzahl schnellte 1886 hoch auf 635 Personen. Im Jahr 1887 ernannte der MTV mehrere Ehrenmitglieder, die den Bau der Turnhalle nachhaltig unterstützt hatten: Turndirektor Anton Scheibmaier, Kommerzienrat A. Brougier, Ingenieur L. Hauber, Kommerzienrat G. Leib und Großbrauereibesitzer E. Pschorr. Der MTV München nahm an einer Reihe von Turnfesten teil. Im Dezember 1887 beteiligten sich trainierte Männer des MTV an der Gründung des Münchener Turner-Sanitätszugs. Das Reinvermögen des Vereins war auf 26.395 Mark gestiegen.





Einladungen: Maskenball 1881, 3. Gründungsfest des MTV München 1882, Internationales Weltturnfest 1885, Ballfest 1887, Faschingsball an der Häberlstraße 1888, Maitanz 1889 (Archiv MTV München).

Im Januar 1888 wurde ein *Vereins-Sekretär* bestellt, der erste Geschäftsführer des MTV München also. Im Juni gründete man ein Vereinsorchester. Drei Turner nahmen am Schweizer Turnfest in Luzern teil. Für die Fechter errang Julius Gerngross erste große Erfolge. Beim Gauturnfest in Dachau 1888 stellte der MTV München alle Sieger von Platz 1 bis 4, dazu weitere gute Plätze. Der Kassenbestand zum Jahresende betrug 27.490 Mark bei 857 Mitgliedern. Der Bau der Turnhalle machte sich bezahlt, die Attraktivität des Vereins hatte zugenommen.

Kurz vor dem 10-jährigen Vereinsjubiläum im Juni 1889 erreichte der Mitgliederstand des MTV die Zahl von 1.000 Personen. Der MTV München und der TSV *Turnerbund München* wurden Partnervereine.<sup>8</sup> Beim 7. Deutschen Turnfest in München war der MTV organisatorisch stark engagiert und sportlich überaus erfolgreich ([-> Turnfest München 1889](#)): Der MTV München stellte mit Gustav Uhlshöfer den Turnfestsieger (1. Sieger).<sup>9</sup> Weitere gute Plätze errangen Gustav Keller, Ferdinand Dix, Biersack, Hunebold und Weinholdt. Im Jahr des Turnfestes registrierte der MTV München nach 750 Neuaufnahmen fast eine Verdoppelung seiner Mitgliedszahl. An einer vereinseigenen, internationalen Veranstaltung in der MTV-Halle nahmen Vereine aus New York, San Francisco, Oakland, Straßburg, Speyer und Berlin teil. Der junge Verein war ein internationaler Player geworden.

### **1890-1900: TSV 1860 München – MTV München – FC Bayern München**

Das 1. Bayerische Berg-Turnfest fand 1891 auf dem Hirschberg statt. Dort setzte sich der Vierkampf zusammen aus Stabhochsprung, Weitsprung, Stemmen mit einer Hand und Steinstoßen. Unter den ersten zehn Siegern waren drei vom MTV München. Der Verein erwarb 1895 einen großen *Waldsommerspielplatz* mit 15 Tagwerk in Gräfelfing. Durch eine Schenkung kam ein *Waldpark* mit weiteren 15 Tagwerk in Planegg hinzu ([-> Sportstätten](#)). Damit war der MTV München gerüstet zur Aufstellung von Fußball- und Hockeymannschaften und

zum Training der Leichtathleten. In Breslau fand 1894 das 8. Deutsche Turnfest statt, bei dem die MTV-Turner Otto Ranglack, Jos. Schopper und Jos. Eschenlohr mit dem Siegerkranz ausgezeichnet wurden.

An der Straßenfront der Häberlstraße wurde 1896 vom MTV München der Bau des Wohnhauses Häberlstraße 11a begonnen und im April 1897 bezogen. Im gleichen Jahr genehmigte der Vorstand die Gründung einer Fußballmannschaft, *zur Entwicklung der Spielbewegung*, die beim Bayerischen Turnfest in Ansbach erstmals antrat. Dazu brachte Dr. H. Cushing, ein aus England zugewanderter Läufer, dann Torhüter des MTV München stachelbewehrte Sportschuhe mit. Diese Innovation nutzten die Läufer und Fußballer bald sehr erfolgreich. Das organisierte Fußballspiel legte zugleich den Grundstein zur Pflege der Leichtathletik in München. Ein Zeitzeuge berichtet in der damaligen Sprache: *Ein enger Kreis von Freunden, Mitgliedern der 4. Riege, war es, der sich im Jahre 1897 dem neuen Sport zuwandte. Freudig folgten ihrem Ruf die Mittelschüler-Riegen unter der Führung des Studienprofessor Wüchner und Turnlehrer Keller.*<sup>10</sup>

Beim Oktoberfest 1897 sahen die Zuschauer die erste 4 x 100 m Staffel des MTV München mit Böhmke, Dr. H. Cushing, Julius Keyl und Willy Prager im Wettkampf. Die Staffel verbesserte den damals vier Jahre alten deutschen Rekord von Germania Berlin um zwei Sekunden auf 46,8 Sekunden. Auf dem Waldspielplatz in Gräfelfing konnte die Fertigstellung eines Unterkunftshauses, einer offenen Halle sowie der Umkleide- und Waschräume für Frauen und Männer gefeiert werden (-> Sportstätten).



Die 4 x 100 m Staffel des MTV München im Jahr 1897: Dr. H. Cushing, Böhmke, Julius Keyl, Willy Prager, in: MTV München von 1879 (Hrsg.) / Josef Schabmair: 100 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879 e.V. 1879-1979, München 1979, S. 15; Darstellung eines *Fußball-Lümmels* im Jahr 1903 (Archiv MTV München).

Beim 11. Deutschen Turnfest 1898 in Hamburg erreichten die Turner des MTV gute Platzierungen. Auf dem Turnfest fand ein Fußballspiel statt, bei dem Turner und Läufer des MTV München mit Walther Bensemann, Wetzler, Julius Keyl und Otto Reißner die Fußballmann-

schaft des Allgemeinen Turnvereins Dresden mit 16:0 bezwangen. Aus der Fußballmannschaft des MTV bildete sich 1898 eine reguläre Abteilung mit Notar und Läufer Julius Keyl als Vorsitzendem. Damit hatte sich im MTV die älteste und noch bestehende Münchener Fußballmannschaft institutionalisiert.<sup>11</sup> Es ist anzunehmen, dass mit der Fußballmannschaft des MTV auch nichtorganisierte, am neuen Sport aber Begeisterte trainierten.<sup>12</sup> Gleichwohl wurde den *Nurfußballspielern* im MTV von den Turnern und der Vereinsleitung häufig jegliche Ästhetik in Haltung und Bewegung abgesprochen, zu verschieden war das mitunter wilde Mannschaftsspiel hinter einem Ball im Vergleich zum geordneten Aufzug und der kontrollierten Performance einer Turnerriege. Man sprach unter Turnern von einer Modetorheit, von *Fuß-Lümmelei* und *Fußball-Lümmelei*. Beim *Footballanthrops communis* wären die Beine, Füße und der Kopf vergrößert, die Arme und Hände verkümmert.

20 Jahre nach seiner Gründung 1899 entstand im MTV München ein *Alt-Herren-Verband*, zur Zusammenführung älterer und im Sport aktiver Vereinsmitglieder, zu Geselligkeit und zur besonderen finanziellen Unterstützung des Vereins.<sup>13</sup>

Am 27. Februar 1900 beschlossen wohl elf MTV-Fußballer und sechs weitere Männer aus München die Gründung eines neuen Nur-Fußballvereins in der Stadt. Es waren zumeist junge Akademiker, überliefert sind die Namen Paul Max Francke, Kuno Friederich, Wilhelm Focke, Otto Ludwig Naegele, Josef Pollack, Arthur Ringler, Georg Schmid,<sup>14</sup> Carl Wamsler, Fritz Wamsler, Albert Zoepfel und Franz John. John war erst kurze Zeit vorher nach München gekommen. Es waren der Männer *gerade genug um eine Mannschaft zu gründen*. Auslöser der Neugründung war eine Auseinandersetzung im MTV über die von Fußballern des Vereins gewünschte Zugehörigkeit des MTV München zum Verband Süddeutscher Fußball-Vereine und damit zum Spielen in einer Fußballliga.<sup>15</sup> Der MTV München sah den Schwerpunkt seiner Verbandszugehörigkeiten als Turnverein aber primär im Bereich Turnen, als Mitglied im Deutschen Turnerbund. Schließlich gründeten 17 Männer den Münchener Fußballclub Bayern, die Keimzelle des FC Bayern München, mit Franz John als Präsident. Als Eigenverein trat der Fußballclub sogleich dem Verband Süddeutscher Fußball-Vereine bei. Da dem MTV durch Kriegseinwirkung Mitgliederlisten der Zeit verloren gegangen sind, fehlen direkte Berichte über die Männer, die dem MTV den Rücken kehrten. Manche Namen tauchen aber noch in den wenigen erhaltenen Vereinsmitteilungen des MTV München nach 1900 auf, noch als MTV-Mitglied, Träger einer Kriegsauszeichnung oder Kriegstoter. Es ist davon auszugehen, dass einige der Männer keine *Nur-Fußballer* waren, sondern auch Turner, Fechter oder Läufer und in dieser Zugehörigkeit im MTV verblieben waren. Es bildeten sich aber Legenden über Doppelmitgliedschaften im MTV München und im neuen Fußballclub. Es gab auch Mitglieder- und Mannschaftslisten mit falschen Namen.<sup>16</sup> Fußballspielen war damals gesellschaftlich nicht uneingeschränkt anerkannt. Mancher vermutete Nachteile als Fußballspieler erkannt zu werden und vermied ein coming out seiner Leidenschaft. Der FC Bayern München blickte 1903 in einer *Kneipzeitung* auf die Ereignisse von 1900 so zurück: *Ein jeder weiß es ja genau / Dass Bayern stammt vom M.T.V. / Wo John einst den Gedanken fasste / Weil ihm verschiedenes nicht passte / Vom Turnverein zu verschwinden / Und einen Fußballclub zu gründen. /*

Bald sammelte er die kleine Schar / Die auch des gleichen Willens war. / So stand dem Klub nichts mehr entgegen / Der M.T.V. gab seinen Segen.<sup>17</sup>



Gründungsurkunde des FC Bayern München von 1900 (mit freundlicher Genehmigung FC Bayern München AG); 1. Fußballmannschaft des MTV nach der Trennung im Jahr 1901 (Archiv MTV München).

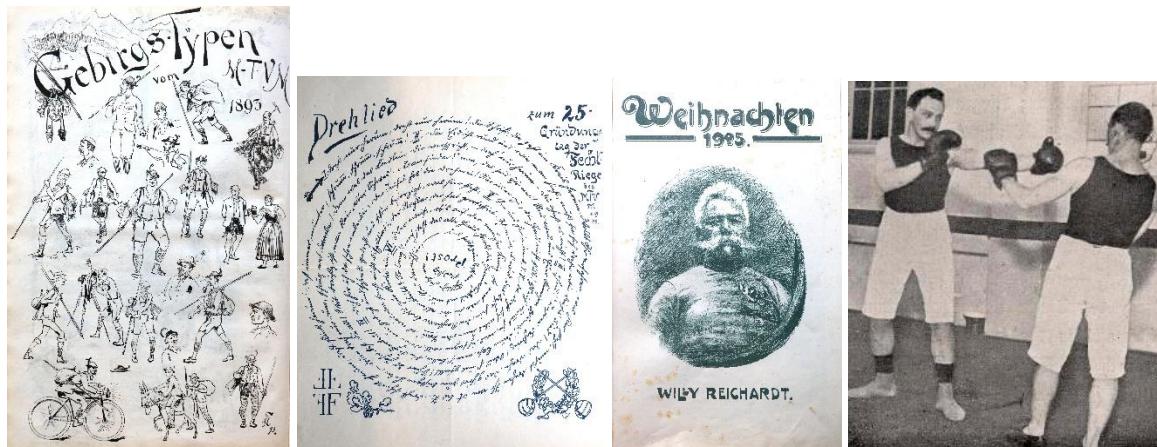
Im Dezember 1900 kam es zu einem Kräftemessen der verbliebenen MTV-Fußballer mit dem F.C. Bayern München, das unentschieden 2:2 endete. Zwischen 1903 und 1913 gewannen die Fußballer des MTV München, nun immerhin Mitglied des Münchener Fußballbunds, mehrfach die Münchner *Meisterschaft der 1. Klasse* und 1908/1909 die Oberbayerische Meisterschaft im Fußball. Lange Zeit musste die Fußballmannschaft des MTV ohne Trainer und entsprechende Taktikunterweisungen auskommen. Erst 1912 gab es eine Traineranstellung. In dem Jahr trat der MTV München dann doch dem Verband Süddeutscher Fußball-Vereine bei.<sup>18</sup> Die Männer des FC Bayern München kamen aber nicht mehr zum Mutterverein zurück. Der MTV München hatte sich 1902 in einer Kneipzeitung über den *Fuassboi-Glub „Bayern“* als Ansammlung von Spielern aus Berlin (John), der Schweiz (Käpplin), Freiburg (Pollack), Braunschweig (Eicke), Leipzig (Francke) und Frankfurt am Main (Belle) lustig gemacht.

### 1900-1909: Frauenturnen und Hallenneubau

Ritter Otto von Lang, Sohn des ersten MTV-Vorsitzenden Franz-Paul Lang führte um 1900 im Verein das Schlagball-, Faustball-, Land- und Eishockey-Spiel ein und gründete einen Spielverband zur Teilnahme an Ligaveranstaltungen. Bei den Leichtathleten machten Julius Keyl, W. Keyl, Willy Prager, Otto Reißner und Dr. Hans Buchheit als Staffelläufer von sich reden. Julius Keyl wurde 1902 mit 11,4 Sekunden Deutscher Meister über 100 m, Otto Reißner 1903 und 1904 Deutscher Meister über 110 m Hürden.<sup>19</sup> Ebenfalls 1902 entstand eine Bergsteigersektion MTV-München, mit den leitenden MTV-Mitgliedern Nikolaus Römer, Josef Rockenstein und Georg Brendel, die sich dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein anschloss und später eigenständig wurde. Ein Chronist berichtete: *Das Bergsteigen kam beim jungen M.T.V. zur Geltung in den „Turnfahrten“. Deren Ziel waren meist die Berge. (...) Der Anschluss junger Genossen war gerne gesehen und es war dafür gesorgt, dass sie sich richtig*

auslaufen konnten. (...) Dazu kamen die Vorturnerschaft der verschiedenen Riegen, die „Singerrei“, der Stammtisch „Eberlsau“ [nach einer Brauerei] und andere Vereinsgruppen.<sup>20</sup> Die Fußballmannschaft des MTV München unternahm ihre erste Auslandsreise nach Prag.

Zwischen 1903 und 1909 entwickelte sich aus dem *Münchner Kraftsportclub* um Anderl Maier, Stoltz, Blonner und Hans Beck im MTV München eine Kraftsportriege für Schwerathletik und Ringen. Die Kraftsportriege hatte Faustkampf 1909 in ihrem Trainingsprogramm. Um 1911 bestand die Abteilung Körperbildung für Leicht- und Mittelgewichtsübungen, Ringen und Boxen.<sup>21</sup> Diese Entwicklungen und die Erwähnung der Sportarten Faustkampf 1909 und Boxen 1911 kann man als Beginn des Aufbaus einer eigenständigen Abteilung Boxen werten. Beim 10. Deutschen Turnfest in Nürnberg 1903 errang Fritz Zohsel für den MTV München den 1. Platz, seine Kameraden Julius Keyl, Wolf, Bruno Mahler, Steidel und Fritz Kurz kamen auf weitere gute Plätze. Beim Italienischen Bundesturnfest in Florenz holte sich die Musterriege der MTV-Turner den 1. Preis. Der Leichtathlet Dr. Hans Buchheit wurde 1904 Deutscher Meister im Hochsprung und Rekordhalter im Weitsprung mit 6,51 m.



Gebirgstypen vom M-T-V M 1893; Drehlied zum 25. Gründungstag der Fechtriege des MTV München im Jahr 1905, Portrait des Fechters Willy Reichardt, Boxer im Vereinsdress des MTV München im Jahr 1911 (Archiv MTV München).

Julius Keyl nahm 1905 am Nordamerikanischen Bundesturnfest in Indianapolis teil und erlangt dort den 1. Preis im Mehrkampf: Er berichtete: (...) *Seekrankheit (...). Trotzdem waren wir lustig und guter Dinge, scherzten und sangen unsere deutschen Lieder bei jeder Gelegenheit, so dass wir gar bald der Mittelpunkt des Schiffes wurden. (...) Nachmittags feierlicher Empfang beim Präsidenten Roosevelt. (...) Seinen Höhepunkt erreichte das Fest am Samstag Nachmittag. Diesmal fanden sich gegen 15.000 Zuschauer ein. (...) Eine Depesche meldete unsere Siege der Heimat: J. Keyl 95,4 Punkte (...), V. Berger 92,7 Punkte. Dann erst kam der erste Amerikaner.*<sup>22</sup>

Für Winteraktivitäten der MTVler wurde 1906 eine Schneeschuhriege gegründet.<sup>23</sup> Die MTV-Musterriege der Turner errang beim Eidgenössischen Turnfest in Bern den 1. Platz. Bruno Mahler beteiligte sich an den Olympischen Spielen 1906 in Athen und errang zwei 2. Preise. Die deutsche Mannschaft holte sich dort unter der Mitwirkung von Karl Kaltenbach den 1.

Preis im Mannschafts-Tauziehen. Durch das inzwischen deutliche Anwachsen der Mitgliederzahl ging in der alten Turnhalle allmählich der Platz aus und der Vorstand beschloss 1906 den Abriss der alten und Neubau einer neuen, größeren Halle (-> Sportzentrum Häberlstraße).

Die Turner-Musterriege des MTV München gewann 1907 beim Italienischen Bundesturnfest in Venedig den 1. Preis. Eine eigene Faustballriege wurde aufgestellt. Bruno Mahler war 1908 1. Sieger beim 11. Deutschen Turnfest in Frankfurt. Weitere Siegeskränze errangen Jungbeck, Ludwig Gratzmüller<sup>24</sup>, Georg Gratzmüller und Carl Braun. Die Turner und Leichtathleten gewannen in dem Jahr bei Kämpfen in Karlsruhe, München, Mannheim und Frankfurt fünfzehnmal 1. Preise, zehnmal 2. Preise und zwölfmal 3. Preise, mit der 400 m Stafette den goldenen Kranz der Stadt München und mit der 1.000 m Stafette den Wanderpreis der Stadt Baden-Baden. Bedeutende Mehrkämpfer waren Horch, Schacherl, Schöttl, Boller, Knauer sowie der Olympiasieger von 1906 Karl Kaltenbach.

Im Dezember 1908 konnte die neue Turnhalle des MTV München an der Häberlstraße eingeweiht werden und der bis dahin ausgelagerte Übungsbetrieb ab 15. Oktober 1908 in eigene Räumlichkeiten zurückgeführt werden. Mit der Fertigstellung der neuen Turnräume 1908 führte der MTV das geregelte Jugend- und Frauenturnen ein. Vor dem Hintergrund des in Bayern auf Initiative des MTV München institutionalisierten Riegenwettturnens war dieser Vorgang eine frühe Weichenstellung des Vereins in Richtung Breitensport. Mehrfach war das Thema Damenturnen davor schon in Kneipzeitungen des Vereins – von Männern – aufgegriffen worden. Eine Kneipzeitung der Jugendabteilung schließlich zeigte 1896 im Titelblatt zwei sportive Damen, die dem Vereinsgründer Franz-Paul Lang wie einem Kind zu Bewegung verhalten. Im Heft war dann zu dieser Anspielung zu lesen: *Wenn sie nur im M.T.V. eine Damenriege gründen würden, eine Kneipe wollten wir dann schon halten, in der wir ihnen beweisen, was wir Mädchen im Stande sind, alles zu leisten.*<sup>25</sup>

Der MTV München bezeichnete sich 1908 als *Pflegestätte aller Leibesübungen für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen*. Die Tage, wo Mädchen und Frauen, Knaben und Männer mehr als tausend gleichzeitig oder hintereinander im Verein turnerisch tätig waren, gab es in Masse. Besonders das Jungmädchenturnen erfreute sich großer Beliebtheit. Die in Formation auftretenden MTV-Mädchen wurden für Auftritte bei Faschingsfesten und Bällen des Vereins oder auch zu Feiern anderer Veranstalter geholt.<sup>26</sup> Als letzte Männerbastion im MTV München nach dem Ersten Weltkrieg erwies sich die Fechterriege, in die Wiltrud Greiß, Tochter eines damaligen MTV-Vorstands, aufgenommen werden wollte. Abstimmungen darüber bei Versammlungen der Fechter endeten mehrfach unentschieden. Der Abteilungsleiter erklärte sich schließlich zu privaten Lehrstunden außerhalb der offiziellen Riegenstunden der Fechter bereit. Ein Augenzeuge von damals berichtet: *Als Wiltrud Greiß erstmalig zum allgemeinen Fechtabend erschien, um die erlernten Aktionen praktisch zu erproben, geriet die Welt nicht aus den Angeln. Ein neuer Fechtkamerad war zu uns gekommen, nur dass er statt eines Fechtanzugs ein Fechtkleid trug.*<sup>27</sup>



Diplom zum Gewinn der Goldmedaille 1907 beim 7. Concorso Nazionale Ginnastico Venezia, Kneipzeitung März 1905 mit Abbildung der alten (unten) und neuen (oben) Turnhalle des MTV München, Titelblatt der Kneipzeitung der IV. Riege vom 18. April 1896 zum Thema Damenturnen (Archiv MTV München).

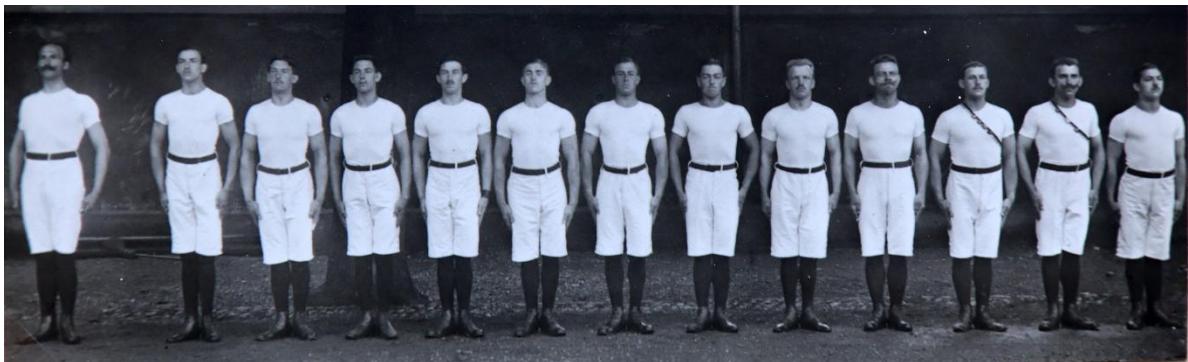
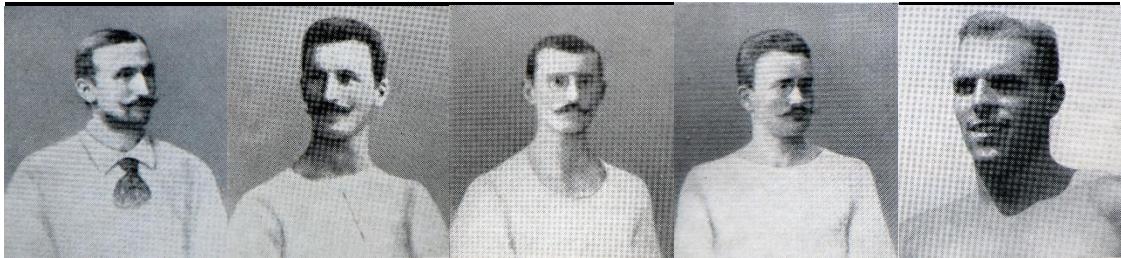
Die älteste erhaltene Satzung des MTV München datiert ins Jahr 1909. Dort wird als Vereinszweck die *Ausbildung seiner Mitglieder im Turnen und in Leibesübungen jeder Art, durch Erweckung und Festigung vaterländischer Gesinnung und des Gemeinsinns, sowie durch Pflege der Freundschaft und Geselligkeit wahrhaft deutscher Männer und Frauen* definiert. Weiter hieß es dort: *Frauen und Fräulein werden als ordentliche Mitglieder aufgenommen, haben aber weder Stimm- noch Wahlrecht. (...) Die Vertretung der Damen im Turnrat erfolgt durch den Oberturnwart oder durch ein vom Turnrat ernanntes [männliches] Mitglied. (...) Zu den Versammlungen haben nur Männer Zutritt.*<sup>28</sup> Erst 1924 brachte im MTV eine Satzungsänderung den Frauen das Wahl- und Stimmrecht ein. Der Mitgliederstand lag 1908 bei 2.000 Männern, 500 Frauen und 900 Jugendlichen; 1909 waren es 2.333 Männer, 353 Knaben, 422 Frauen und 364 Mädchen. Es gab ein Vereinsorchester, eine Vereinsbücherei und ein Archiv.





Damen-Turnriege, Siegerinnen der Frauenabteilung und Frauenabteilung des MTV München um das Jahr 1909, Vorturnerinnen im Hof Häberlstraße um 1921 (Archiv MTV München).

Am 3. Juli 1909 besuchte Seine Königliche Hoheit Prinzregent Luitpold von Bayern den bestens aufgestellten und mächtig expandierenden MTV München bei einer Aufführung. Fünf MTVler nahmen am Eidgenössischen Bundesturnfest in Lausanne teil. Im November 1909 gab es einen Aufruf zur Gründung einer Damen-Vormittags-Riege.





Sieger nationaler und internationaler Turnfeste der Jahre 1889, 1903, 1905, 1908 und 1938: Gustav Uhlshöfer, Fritz Zohsel, Julius Keyl, Bruno Mahler und Hans Friedrich, in: Nachrichten des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911, S. 2; MTV München (Hrsg.): Festabend. Zum 75. Gründungsjahr des Männer-Turn-Vereins München von 1879, 1955, S. 11 (Manuskript); Turner-Musterriege des MTV München im Jahr 1906 beim Turnfest in Bern und 1912 beim Turnfest in Basel, die Muster-Riege am Reck, Ludwig Gratzmüller beim Steinwurf (Archiv MTV München).

### **1910-1919: Sportplatz, Spielverband und Lazarettbetrieb**

Im Jahr 1911 erschien eine Ausgabe der *Nachrichten des MTV* als Werbeschrift, mit Vorstellung der modernen *Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen*, der großen Spielplätze an der Häberl- und Marbachstraße, sowie in Gräfelfing und Planegg und aller damaligen, *sportlichen Abteilungen*.<sup>29</sup> Die Titelseite machte selbstbewusst auf: *Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern*. Wohl dem, der so einen Schirmherrn hat. Laut deutscher Turnstatistik war der MTV München damals mit 3.756 Mitgliedern der größte Turnverein Deutschlands, 2.678 davon waren Männer und Knaben, 826 Frauen und Mädchen, 252 *Mittelschüler und Mitturner*. Die Vereinsbilanz hatte *mit dem Betrage von 1.000.000 Mark* abgeschlossen. Neben den Abteilungen für Turnen, Fechten und Leichtathletik, Hockey, Fußball, Schneeschuhgehen, Körperbildung und Tennis war ein *Spielverband* eingerichtet, der Treffen und Wettkämpfe der Faust-, Schlag- und Schleuderballspieler sowie der Hockey- und Tennisspieler organisierte. Dazu war die Mitgliedschaft im Hockeybund, im Wintersportverband oder im Eislauferverband Voraussetzung. Am Sonntag fanden zu der Zeit auf den Sportanlagen des MTV *in allen Spielzweigen vor- und nachmittags Wett- und Übungsspiele* statt. Kleiderordnung der Vereinssportler: kurze gelbe Hose, weißes Hemd mit Abzeichen, im Winter Kniehose, weißblauer Sweater. Das gesellige Treffen der MTV-Mitglieder wurde sehr gefördert, in den Riegen, Abteilungen, im Verein und in der Stadtgesellschaft insgesamt. Um 1910 bestanden Vereinsorchester der Anfängerstufe, für Blasmusik (Harmonie- und Blechmusik) und für Streichmusik (große Besetzung) sowie eine Büchersammlung mit zusammen 1.044 Bänden.

Eigene Abteilungen für Leichtathletik und Hockey wurden 1910 gegründet. Unter Leichtathletik verstand man *sämtliche volkstümliche Übungen des Laufens, Springens und Werfens*. Innerhalb der Abteilung Leichtathletik wurden Mannschaften und z. B. Läuferstaffetten gebildet, die an Meisterschaften teilnahmen. Mit der Pflege der Leichtathletik änderte sich im

MTV München die Bewertung von sportlicher Leistung. Schnelligkeit, Weiten und Wurfgewichte von Sportgeräten konnten exakt gemessen und zwischen den Sportlern verglichen werden. Neben der allgemeinen Performance bestimmten nun die Stoppuhr und das Maßband die Rekordmarken.

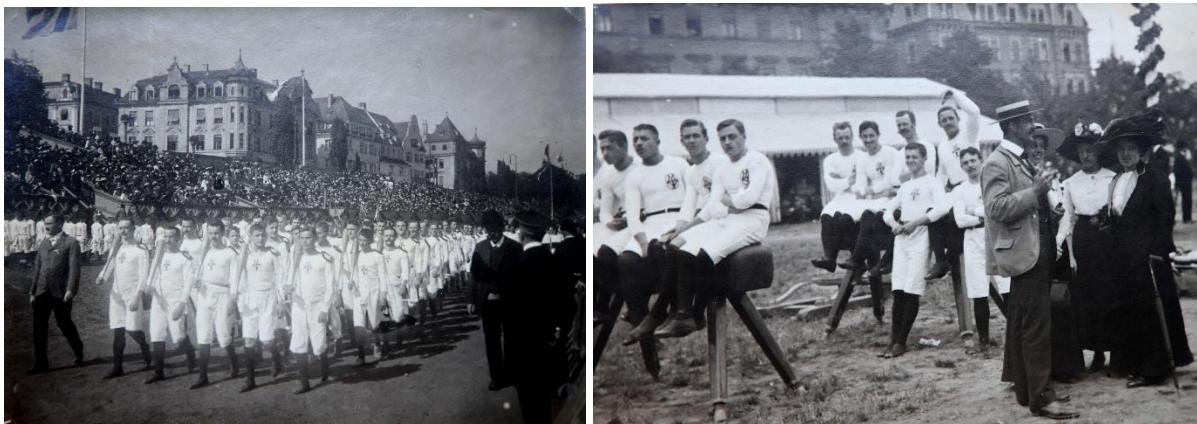
Prägende Gründer der Hockey-Abteilung waren *Dr. Römer* und *Hauptmann Römer*. An der Marbachstraße in Sendling konnte für viele im MTV angebotenen Mannschaftssportarten eine Spielstätte auf 13 Tagwerk Gelände gepachtet, eingezäunt, gewalzt und im Frühjahr 1911 in Betrieb genommen werden (-> [Ehemaliger Fußballplatz Marbachstraße](#)). Das Kleinstadion verfügte über einen Tribünenbau mit darunterliegenden Räumen. So bestand dort ein Hockey-Zimmer mit Holzschränken und Schlägerständern für die Gerätschaft der Spieler.<sup>30</sup>



Die Hockey-Herrenmannschaft des MTV im Jahr 1912, in: MTV München, Werner Klotz (Hrsg.): 100 Jahre Hockey. 1910-2010, München 2010, S. 7; Tennisspieler des MTV München im Jahr 1929 (Archiv MTV München).

Mit neun anderen Münchener Turnvereinen beteiligte sich der MTV München 1910 am turnierischen Festspiel anlässlich des Jubiläums-Oktoberfestes 1810-1910.





Einmarsch der Fahnen der Münchner Turnvereine, Einmarsch der Vorturnerinnen des MTV München, Keulenschwinger des MTV München, Turnlehrer Heinrich Brechtel mit seiner Mannschaft 1910 (Archiv MTV München).

Im Jahr 1911 gab es verschiedene Gesundheits-Riegen für Herren und Damen im MTV München. Mitgliedschaft beim MTV München bedeutete immer auch schon Geselligkeit im vereinseigenen *Kneiphaus*. Es bestanden drei Damen-Stammtische. Für November 1911 ist aus der großen Halle des MTV ein *Grammophon-Konzert* mit Platten von Enrico Caruso und anderen Künstlern als Vorläuferformat heutiger Diskotheken überliefert.

Die 110 Mitglieder starke Fechtabteilung feierte 1911 ihr 30-jähriges Bestehen. Ein starker Rückhalt der Fechter des MTV war die 1907 vollzogene Gründung des Fechterverbandes der bayerischen Turnvereine sowie 1912 die Gründung des Deutschen Fechtverbands gewesen, unter dem Vorsitz des MTV-Fechters Georg Brendel und das Engagement des italienischen Fechtmeisters Augusto Basso, der die Leistungsstärke der MTV-Fechter so steigerte, dass sie sich *ohne weiteres mit den besten deutschen Riegen messen konnten*.<sup>31</sup> Die Fechtabteilung sah sich 1911 gezwungen Interessierten zu erklären, dass es nicht Aufgabe des Sportfechtens wäre, Studenten für das Mensurfechten auszubilden und zu verletzen. Die Fechter des MTV München lehnten dies strikt ab und erklärten: Die wirkliche Fechtkunst, *deren Ursprung auf das 16. und 17. Jahrhundert zurückgreift (...)* stellt weit höhere Anforderungen an Gewandtheit und Kombinationsfähigkeit in Ergänzung turnerischen Geistes und turnerischer Fähigkeiten.<sup>32</sup> Der MTV richtete 1912 die 1. Deutsche Fechterschau aus: *Der Begrüßungsabend, welcher als Auftakt das frohe Kampffest einleitete, fand in den behaglichen Kneipräumen unseres Hauses statt und gab den Fechtern von Nord und Süd Gelegenheit, sich vorher in feierlicher Tafelrunde kennen zu lernen. Eine Besichtigung aller Räume unseres mustergültig eingerichteten Turnerheims (...)* fügte sich zwanglos dem Abend ein. (...) Der Fechtertag in München hat für die ganze Entwicklung des Fechterbetriebs in der deutschen Turnerschaft einen bleibenden Gewinn gebracht.<sup>33</sup>



Fechter und Säbelkämpfer des MTV München im Jahr 1910, Jubiläums-Schauturnen im Jahr 1911 (Archiv MTV München).

Der Münchner Ruder-Club übte 1911 mit MTV-Mitgliedern in den Wintermonaten auf der Turnhallen-Galerie das Rudern im Trockenen. Im Areal des späteren Sportparks Werdenfelsstraße wurden vier Tennisplätze angelegt. Weitere vier Tennisplätze standen auf dem Waldspielplatz in Gräfelfing zur Verfügung.

Zum 32. Gründungsfest des MTV und zugleich zur Hundertjahrfeier der Eröffnung des ersten Deutschen Turnplatzes auf der Hasenheide bei Berlin durch Friedrich Ludwig Jahn 1811 veranstaltete der MTV München am 28. Juni 1911 ein großes Festschauturnen aller Abteilungen in seiner Halle mit einer Beteiligung von 1.115 Mitwirkenden in 105 Riegen. Der große Leichtathlet Karl Halt trat 1918 dem MTV München bei und ging für den Verein ab 1920 in Wettbewerben an den Start. Insgesamt wurde Halt 1911 und 1913 sowie 1920 und 1921 Deutscher Meister im Zehnkampf sowie 1913, 1920 und 1921 Deutscher Meister im Kugelstoßen.

Der MTV München war erfolgreicher Teilnehmer an den ab 1912 ausgespielten deutschen Eishockey-Meisterschaften. Sowohl 1913 als auch 1914 erreichte die Eishockeymannschaft des MTV das Finale, wo sie beide Male dem *Berliner Schlittschuhclub* unterlag.<sup>34</sup> Die Eishockeyabteilung veranstaltete dennoch das 1. Internationale Münchener Eishockey-Turnier und wurde Ausrichter der Europa-Eishockeymeisterschaft für das Jahr 1913. Trainiert wurde in

München auf der *Schiller'schen Eisbahn* (Theresienwiese), auf der Eisbahn *Arena* (Bavaria-park) und auf dem *Schachterleis* (Galeriestraße) sowie auf Gebirgsseen wie dem Riessersee bei Garmisch.<sup>35</sup>

Von 1912 an nahm die MTV-Fußballmannschaft nun doch an Meisterschaftsspielen im Verband süddeutscher Fußballvereine (Ligaklasse) teil und traf dort auf den FC Bayern München, welcher sich zwölf Jahre zuvor vom Mutterverein MTV München wegen dieser Mitgliedschaft getrennt hatte. Berufstrainer der Fußballer war der Engländer Fred Spiksley. Beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig errangen Ludwig Gratzmüller, Georg Gratzmüller,<sup>36</sup> Carl Braun und Weinzierl beachtliche Erfolge.

Bis zum Jahr 1913 war Seine Königliche Hoheit Prinzregent Ludwig von Bayern *Allerhöchster Protektor* (Schirmherr) des MTV München. Seine Majestät König Ludwig III. von Bayern ehrte den MTV München mit dieser Auszeichnung von der Zeit seiner Amtsübernahme im November 1913 bis zur Abdankung 1918.

Am 16. Dezember 1913 besuchten Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm II. und König Ludwig III. von Bayern ein beispielloses Schauturnen und Schaufechten im MTV, an dem 1.470 Vereinsangehörige, Männer wie Frauen und Jugendliche mitwirkten. Das Showprogramm umfasste Freiübungen der Mädchen, Turnen der Knaben an 16 Barren, leichtathletische Übungen der Mittelschüler, Freiübungen der Damen, Fechten: Florett, leichter und schwerer Säbel, Übungen der Gesundheitsriege (Alte Herren), Geräteturnen der Aktiven und Studenten, Reckturnen der 1. Riege und einen Sprungtisch der 1. und 2. Riege.

Bis dahin hatte noch nie ein Deutscher Kaiser einen deutschen Turnverein besucht. Der MTV München hatte Vorbildfunktion und höchste Gönnerschaft. *Dass S. M. der Betrieb in dem geschmackvoll vornehm gezierten Festsäale in seiner prompten Abwicklung außerordentlich gut gefiel, ging, wenn nicht aus seinen Äußerungen, schon allein aus der zusehends heller werdenden Miene des sonst so ernst vor sich hinblickenden allerhöchsten Herrn hervor.*<sup>37</sup> Moriz Götz erinnerte sich 1982 an das Ereignis, dem er als acht Jahre alter Pfadfinder beigewohnt hatte: *Die Fechtriegel trat zu diesem Schaufechten mit 60 Mann an, ihre Vorführungen galten als die eindrucksvollsten des Festes.*<sup>38</sup>



Schautafeln im Eingangsbereich der Turnhalle des MTV München (Fotos: Gerhard Ongyerth, 2024), kaiserlicher Besuch im MTV München im Jahr 1913: die 1. und 2. Riege vor dem Reckturnen, Majestäten unter den Zuschauern (Archiv MTV München).

Im Jahr 1913 erreichten Vorboten des Ersten Weltkriegs den Sportbetrieb: Der MTV führte eine Wehrkraftriege ein. Später kamen die *Turnerlandsturmriege Nr. 34* dazu, die bis 1916 weit über 5.000 wehrpflichtige Männer militärisch vorbildete und die im Oktober 1914 aufgestellte militärische *Jugendkompanie München Nr. 22*.<sup>39</sup> Die Leitung des Wehrkraftvereins, überzeugt von der ehrlichen, tüchtigen Arbeit der nationalen Turnvereine, die ja längst zum Wohle des großen deutschen Vaterlandes jährlich Tausende von körperlich ertüchtigten und gut disziplinierten jungen Menschen dem Heeresdienst zuführen, hat erkannt, dass für seine Zöglinge eine Zeit kommt, in der er selbst die Jungen nicht mehr ihrem Alter entsprechend in angemessener Weise beschäftigen könne.<sup>40</sup>

Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 wurde der Turnbetrieb des MTV eingestellt und die Turnhalle in ein Lazarett mit Wirtschaftsbetrieb für Kriegsversehrte umfunktionierte: Unter der Leitung des Oberarztes erfüllten 25 Ärzte ruhig und sachlich ihre so traurige Pflicht. – 51 Pflegerinnen, Damen und Mädchen, alle Mitglieder des M.T.V., getragen von ernstem Pflichtbewusstsein, eilten hin und her, leisteten den Ärzten Hilfe und brachten Linderungsmittel und kräftige M.T.V.-Lazarettkost unseren Verwundeten. – 45 Pfleger, alle im Ehrenamt, unterstützten mit den Damen die Ärzte und teilten sich die Nachtwachen. (...) Die Kosten, die dem Lazarett bislang für Verpflegung und Verwaltung erwachsen sind, (...) werden durch die Heeresverwaltung gedeckt. (...) Durch gütige Mitwirkung von Damen und Herren aus Lehrerkreisen und sangeskundigen Kindern von der Tumblingerschule findet jeden

*Sonn- und Feiertag unter den Klängen einer Orgel ein feierlicher Gottesdienst statt. (...) In den ersten Monaten waren dem Lazarettbetrieb Liebesgaben für die Küche usw. in außerordentlichem Maße zugewiesen worden. (...) Vorsitzender des Lazaretts ist Herr Bankier F. P. Langsen.<sup>41</sup> Eine Schrifttafel an der heutigen Hofseite der Turnhalle des MTV berichtet weiter: In diesem der Volksertüchtigung geweihten Heime des Männer-Turn-Vereins München von 1879 wurde durch die Vereinsleitung während des Völkerkrieges vom 3. Oktober 1914 bis 1. Februar 1919 ein Vereinslazarett geführt, in dem 3.259 Verwundete in 250.000 Verpflegungstagen in treue Heimfürsorge genommen wurden.*

Manche Außenanlage des MTV sollte auch umfunktioniert werden. Dagegen wehrt man sich: *Zum Schutz unserer Turn- und Spielplätze gegen Beschlagnahme seitens des Generalkommandos zwecks Ausnützung zum Gemüse- und Kartoffelanbau hat[te] der Ausschuss für Jugendpflege des Bayer. Turnerbundes sich mit einer wohl begründeten Eingabe an das Kultusministerium gewandt (...). Es gibt noch brachliegendes Ödland und sonstiges Gelände genug, als dass man die mit hohen Kosten hergestellten Spielplätze (...) umbrechen müsste.<sup>42</sup>*

Etwa 1.400 Mitglieder des MTV München traten zum Heeresdienst an. Bis 1918 gingen über 700 Mitglieder des MTV in den Tod. Der Turnbetrieb wurde insbesondere für die Jugend im Turnsaal des Theresiengymnasiums, im Feuerhaus an der Blumenstraße, in der königlichen Landesturnanstalt an der Maßmannstraße und in der Tumblingerschule in bescheidenem Maße weitergeführt. Das gesellige Beisammensein fand im Gasthaus zum *Schlicker im Tal* statt.<sup>43</sup>





Lazarett im Turnsaal des MTV München, Hermann Petzet 1916; Gottesdienst im Lazarett; Leitung und Mitglieder des MTV München als Transporthelfer und Pfleger um 1918; Militär-Wettkämpfe mit Gasmaske an der Marbachstraße im Jahr 1918 (Archiv MTV München).

Zum 40. Gründungsfest veranstaltete der MTV München u. a. am 17. November 1919 im Gärtnerplatztheater eine turnerische Festvorführung mit über 700 Mitwirkenden, die alles bisher in dieser Form in München Gesehene übertraf: *Die Festvorführung war ein Ereignis, wie es die Stadt München bisher noch nie gesehen hatte.* (...) Nach einem musikalischen Auf-takt setzten die turnerischen Vorführungen ein, die sich in geradezu unübertrefflicher Weise Schlag auf Schlag ablösten und ein glänzendes Bild all des Schaffens und Treibens eines großzügig arbeitenden, zeitgemäß geleiteten Vereins für Leibesübungen aller Art entrollten. Ein liebenswürdig buntes Bild brachten (...) die kleinen tanzfrohen Mädchen (...). In der Form von

*einer Übungsstunde zeigten sie nette Reigen nach Musik, die in der Zuschauerschaft viel Anklang fanden. (...) Die Langhantelübungen der Mädchen zeigten treffliche Schulung und gezielte Durchbildung der einzelnen Turnerinnen (...). Im Nu waren zehn Pferde aufgestellt und die Zöglinge und Mittelschüler (...) vollführten geschickte, Mut bildende Sprünge, deren Schwierigkeit eben wegen der sauberer, gewandten Durchführung, die alles Schwerfällige abstreift, oft kaum genügend in die Erscheinung tritt. (...) Mustergültig in Aufbau und Durchführung waren die Vorführungen der aktiven Turner (100 Mann) an zehn Barren, deren sich immer mehr steigernde Schwierigkeit das begründete Staunen jedes Fachmannes ob ihrer prächtigen gemeinsamen Durchführung hervorriefen. (...) Die Frauenabteilung brachte ausgezeichnete Keulenschwünge zur Vorführung. (...) Was von der ersten Riege geboten wurde, war schlechterdings unübertrefflich. (...) Was nur an Schwierigkeiten erdacht werden kann, Standwagen vorwärts und seitwärts, Handstehen, Überschläge, Kreiskehren, Liegestütz vorlings und rücklings mit Wechsel, Rad, kurz alle erdenklichen, an die Beherrschung des Körpers die allerhöchsten Anforderungen stellenden Bewegungen waren geschickt und außerordentlich wirkungsvoll zusammengestellt (...). Ein allgemeiner Schlussgesang beendete die großzügig angelegte, außerordentlich eindrucksvolle Feier, die den alten Ruhm des M.T.V. aufs Neue krönte.<sup>44</sup>*

Der MTV München richtete 1919 auch das 1. Gerätewettturnen für Südbayern nach dem Krieg aus. Daran beteiligten sich 90 Damen und 270 Männer. Der MTV wurde in dem Jahr Bayerischer Schlagballmeister. Karl Halt übernahm 1919 die Leitung der Leichtathletikabteilung des MTV. Zum Team stießen Maria (Marie) Boeck, Herma Boeck, Anny Hierneis, Frl. Weipert und Frau Steves. In Ermangelung an Turnschuhen wurde auf der Schlackenaschenbahn barfuß gelaufen. Bei einem nationalen Wettkampf im volkstümlichen Fünfkampf (Leichtathletik mit Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Steinstoßen und 50 m Lauf) traten 185 Männer vom MTV München an. Gewonnen wurden vier 1. Plätze und viele Plätze unter den ersten zehn in verschiedenen Wettkampfarten.

### **1920-1929: Auflösung Eishockey, Abtrennung Deutscher Sportverein München**

Auf dem Waldspielplatz in Gräfelfing hatten 1920 heftige Unwetter einen Teil des alten Baumbestands entwurzelt, er musste zersägt und entsorgt werden. Der unerwartet hohe Erlös aus dem Holzverkauf wurde zum Erwerb eines Brachgeländes östlich des Waldfriedhofs in München eingesetzt und zum Aufbau einer Sportstätte mit großen Außenanlagen (-> Sportpark Werdenfelsstraße).

Im Handball etablierten sich 1920 eine Männer- und eine Damenmannschaft zur Teilnahme an Ligaspiele. In der Leichtathletik erzielte die 4 x 100 m Läuferstaffel mit Karl Halt, Georg Schmidl, Berchtold und Hery als Nationalstaffel 1921 eine neue deutsche Rekordzeit. Georg Schmidl<sup>45</sup> wurde Mitglied der deutschen Olympischen Staffeln über 800, 400, 200 und 100 m. In München war für in Vereinen organisierte Leichtathleten insbesondere der jährliche Gruppen-Staffelwettlauf von Grünwald nach München über 17 km eine Angelegenheit der

Mitgliedermobilisierung und der Ehre. Der prestigeträchtige Staffellauf wurde je Verein und Einzellauf von je 50 Männern oder 30 Frauen in mehreren getrennten Gruppen bestritten, die hintereinander Strecken zwischen 200, 500 und 1.000 m zurücklegten. Der Mix konnte variieren. Ziel der Großveranstaltung war der Königsplatz in München. Entscheidend bei diesem Staffellauf war die Stärke der Läufer über die lange Distanz und der Leistungsdurchschnitt der Gruppe. Hier konnte der MTV München häufig seine Größe ausspielen. Beim ersten Staffelwettlauf nach dem Krieg 1921 durften erstmals Frauen teilnehmen. Diesen Lauf gewannen überraschend die MTV-Frauen. Bei einer weiteren großen Leichtathletikveranstaltung gewannen die MTV-Frauen eine 20 Läuferinnen x 100 m Staffel. Die Schlagballmannschaft des MTV München wurde 1921 Deutscher Meister.

Gründer der 1921 eingerichteten Kanu-Abteilung des MTV, damals bezeichnet als Faltboot-Riege, waren Karl Haller, Josef Säckler, Heinrich Schneider und Friedrich Sponfelder.<sup>46</sup> Der erste Bootsschuppen der Kanuten befand sich am Isarkanal in Hinterbrühl. Bei der Teilnahme an der 1. Isar-Regatta von Bad Tölz nach München 1921 wurden Sportler des MTV München 3. und 4. Sieger. Im Faltboot-Zweier wurden Eppendorfer / Schneider 1926 Deutsche Meister. Ein Jahr später errichteten die Kanuten des MTV an der Zentralländstraße 6 ein eigenes Bootshaus.

Im Eishockey gelang es dem MTV München bei den deutschen Meisterschaften 1920 und 1921 immerhin Vizemeister hinter dem Berliner SC zu werden. Erst 1922 konnte der MTV München den Berliner SC überwinden und Deutscher Eishockeymeister werden. Doch schon am 23. Dezember 1923 gründeten einige Spieler des MTV München und des Münchner Eishockey-Vereins 1883 München den SC Riessersee und formten mit ihm eine neue aufstrebende Eishockeymannschaft in Deutschland. In der Folge traten weitere Spieler des MTV München zum SC Riessersee über, bis die MTV-Abteilung Eishockey mangels Mitglieder 1924 aufgelöst werden musste.<sup>47</sup>

Fritz Kurz wurde 1923 vierfacher Meister bei den Gerätemeisterschaften des Deutschen Turnbunds. In München fand 1923 das 13. Deutsche Turnfest unter großer Beteiligung des MTV München statt. Besonders spektakulär gelang eine Massenfreiübung von 30.000 Turnern auf der Theresienwiese, unter zuckenden Blitzen: *Im Sturmgebraus – sie halten aus!*



M.280.

25 Jahre F.A. Männer Turn Verein München  
1897 Jubiläumsspiel 1.F.C.Nürnberg : M.T.V. 4:1 1922



Jugend-Ausbildung 1921 (Archiv MTV München), Fußballmannschaft des MTV München im Jahr 1922, in: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 4, 1994, Titelseite.



Deutsches Turnfest München 1923: Festkarte, Barrenturnen auf der Theresienwiese, Freiübungen mit 30.000 Turnern auf der Theresienwiese (Archiv MTV München).

Auf politische Weisung der Dachverbände erfolgte im März 1924 die Ausgliederung der Abteilungen Leichtathletik (L.A.) und Fußball (F.M.) aus dem MTV München in den neu gegründeten *Deutschen Sport-Verein München* (DSV). Der DSV bildete strukturell und die Übungsstätten betreffend einen neuen Verein neben dem alten Verein. Mit der Zeit entstanden im DSV weitere Sportabteilungen. Zeitweise war eine Doppelmitgliedschaft MTV und DSV möglich, zeitweise drohte man sich gegenseitig mit Ausschluss. Was wie ein Streit zwischen den Verbänden für Turnen und Sport aussah, war ein Vorbote der 1933 verbreiteten nationalsozialistischen Gleichschaltung gesellschaftlicher Gruppen und Vereine. Der Deutsche Sport-Verein München sollte *dem Deutschtum und dem deutschen Vaterland restlos dienen*. Gewiss war die Ausgliederung Ausdruck des gewachsenen Selbstverständnisses der neuen Bewegung der nur Leichtathleten im Sport gegenüber der alten, alle Leibesübungen betreffenden Turnbewegung mit ihren Privilegien. Noch entschiedener vertraten Arbeiterturnvereine das neue Selbstverständnis. In DSV agierten u. a. die Söhne des MTV-Gründers Lang, aber auch die MTV-Gründer Hailer und Dix. Antreiber im Hintergrund war oftmals Karl Halt. Die den MTV auszehrende Konstruktion entwickelte sich gut und hatte Ende 1924 bereits 1.750 Mitglieder.<sup>48</sup> In dem Jahr wurde für die Teilnahme an der klassischen Kraftprobe der Münchner Vereine, dem Staffellauf Grünwald – München in der Vereinszeitung des DSV so geworben: *Wenn man nachts durch äußere Stadtbezirke wandert, dann hört man jetzt oft hinter sich rasche Füße im Gleichtakt aufs Pflaster schlagen. Man schaut, und da tauchen auch schon Läufergestalten aus dem Aprilnebel auf, huschen vorbei und verschwinden wie Spukge-*

*stalten. Brave Münchner Bürger bleiben stehen und lachen wegen der Narretei dieser Menschen einander behäbig an. Was wissen sie von Grünwald – München und den Kräften, welche dieser Lauf weckt, Jahr für Jahr! (...) An die Fußballer und Alten Herren erging der Ruf: Zieht eure Beine unter dem Skattisch hervor und kommt auf den Übungsplatz und zeigt am 25. Mai, wie ihr noch laufen könnt! (...) Der Angriff ist unsere Lösung und Sieg das Ziel. (...) Es handelte sich darum, den traditionellen Platz zu erobern, trotz der vorausgegangenen Trennung zwischen Turnen und Sport.<sup>49</sup> Viele vom MTV München bekannte Namen machten auch im DSV München von sich reden und nahmen mit Erfolgen an vielen sportlichen Veranstaltungen teil.*

Das im MTV München verbliebene Sportangebot wurde trotz der Emanzipation der Leichtathletik im Sport zur Mitte der 1920er Jahre noch vielfältiger. Als Reaktion auf und Ersatz für die Abspaltung des DSV warb man im April 1925 für eine *neue Leichtathletik-Riege auf dem Boden der Deutschen Turnerschaft*. Eine der Übungseinheiten *im volkstümlichen Turnen* führte die individuellen Sportler mit den gemeinschaftlich auftretenden Turnern zusammen: *Wir wollen Turner und Sportler im MTV in Zukunft als Freunde sehen.*<sup>50</sup> Es wurden Gedanken über *neuzeitliches Frauenturnen* und eine *Rhythmische Abteilung* für Frauen publiziert: Die *flotten, durcharbeitenden mit frischer Luft geturnten Hüpfübungen erscheinen wertvoll. Die Freiübungen haben sich in einfache, körperbildende Übungen gewandelt.*<sup>51</sup> *Die Vorführungen der Mädchenabteilung gelegentlich des Deutschen Turnfestes in München 1923 machten von sich reden in der gesamten Deutschen Turnerschaft*. Beim Oberbayerischen Bezirksturnen in Traunstein 1924 zeigten sich die Turnerinnen des MTV München *in Massen von 100*. Beim Frauenturnfest in Neuburg 1927 standen 180 Turnerinnen des MTV im Wettbewerb. Das Studenten-Turnen sah Kürturnen, Riegenturnen und Spiele vor.<sup>52</sup>

Ab Mai 1925 sollte wiederum eine neue Sängerriege im MTV München entstehen: *Deutsches Singen und deutsches Turnen gehören zusammen wie Leib und Seele. Kultur des Körpers allein ohne die entsprechende Kultur der Seele kann wohl vollkommene Artisten aber keine vollkommenen Menschen erziehen.*<sup>53</sup> Die Schwimmerriege wurde wieder aufgestellt, eine Tennisabteilung und endlich eine eigene Faltbootabteilung gegründet. Im Faustball spielte man mit vier Mannschaften. Eine Art Boxabteilung und die Jiu-Jitsu-Riege wurden 1926 gegründet. Konrad Mayer: *Damals schossen die Boxvereine wie Schwammerl aus der Erd'n. Ob Circus Krone, ob Bürgerbräukeller, ob in Reichenhall, in Miesbach, in Ingolstadt, Coburg oder Würzburg, die Kampfhallen waren fast immer ausverkauft.*<sup>54</sup> Die Kraftsportriege baute durch Fusion mit der Jiu-Jitsu-Vereinigung ihr Angebot aus.

In der Fechtriege des MTV erfolgte 1926 die Anstellung des diplomierten Fechtmeisters Carl Stritesky, der 44 Jahre bis 1970 blieb.<sup>55</sup> Abteilungsleiter Carl Abtstein legte nach 32 Jahren Führung sein Amt nieder. Karl Kolbinger erreichte 1930 seine 25. Deutsche, Bayerische und Gau-Meisterschaft im Fechten.<sup>56</sup>

Eine Abteilung Judo entstand 1928,<sup>57</sup> zeitgleich zur Neubildung der Hockeyabteilung. Diese verband sich 1931 mit der Hockeyabteilung des Deutschen Sport-Vereins München, spielte aber im DSV-Trikot als Mannschaft des MTV und im Spielverband des MTV München.<sup>58</sup>

Die Handballmannschaft des Vereins wurde 1928 und 1929 Oberbayerischer Meister. Ein Bericht aus dem Winter 1928: *Ein schwerer Kampf war die erste Halbzeit. Der tiefe Schnee und der gefrorene Ball ließen die Kombinationsmaschine nicht recht in Fluss kommen. Mit 9:1 für den M.T.V. ging der schöne Kampf zu Ende.*<sup>59</sup>



Die Handball-Mannschaft des MTV München im Jahr 1930, in: MTV München von 1879 (Hrsg.) / Josef Schabmair: 100 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879 e.V. 1879-1979, München 1979, S. 32.

Zum 1. Juli 1928 wurde zur Bewältigung der vielen operativen Arbeiten im MTV München die Stelle eines Geschäftsführers ausgeschrieben und dem Altmitglied und Turnfest Sieger von 1908 Bruno Mahler übertragen. Der MTV war mit 4.079 Mitgliedern nach der Berliner Turnerschaft und der Hamburger Turnerschaft von 1816 der drittgrößte Turnverein im Deutschen Turnerbund. Gleichzeitig dokumentierte der Jahresbericht des MTV München für 1928/1929 einen Rückgang der Mitgliederzahl um 591 Personen, eine Folge der andauern den Auseinandersetzung mit dem DSV.<sup>60</sup> Den Staffellauf Grünwald – München bestritten 1929 dennoch 300 Teilnehmende des MTV und wurden 1. Sieger bei den Herren, mit der Frauenstaffel und der Staffel Alte Herren.

In Würdigung des damals 70jährigen MTV-Gründers Franz-Paul Lang pflanzte der MTV im Sommer 1928 eine Eiche vor dem Umkleidehaus der Sportstätte an der Werdenfelsstraße. Im Vereinshaus an der Häberlstraße (Treppenhaus, 1. OG) hängt seither eine Franz-Paul Lang ebenfalls ehrende Marmortafel. Anfang 1929 standen für den MTV München vier weitere, überdachte Tennisplätze in der Ausstellungshalle 9 am Pschorring (altes Messegelände) zur

Verfügung.<sup>61</sup> Ab April 1929 ließ der Verein alle Schritt-, Lauf-, Frei- und gymnastischen Übungen bei Kindern, Frauen und Männern in allen Abteilungen mit Klavierbegleitung durchführen. Er beabsichtigte damit nicht nur eine Belebung des Betriebs und besonderen Anreiz auf die Teilnehmer an den Übungen, es soll auch das Gefühl für Takt und rhythmisches Empfinden von Jugend an geweckt und gepflegt werden.<sup>62</sup>

Die Halbjahrhundertfeier des MTV München (50. Gründungsfest) fand im Juni 1929 statt, mit Ehrungen, Schauturnen, Wettkämpfen, Turnieren, Turnfahrten in die Umgebung und einem Festabend im Turnsaal an der Häberlstraße. Diesem Fest wohnten Kultusminister, Regierungspräsident, Oberbürgermeister und insgesamt 1.200 Gäste bei. Ein Zeitzeuge berichtet: *Eine vornehm-gediegene Dekoration gab der Riesen halle festlichen Glanz. Lichtes Grün der Birken säumte die Wände, Tannen- und Lorbeerschmuck rahmte die Bühne ein und ließ wirkungsvoll den schweren, in dunklem Rot gehaltenen neuen Bühnenvorhang zur Geltung kommen. Rote Bänder, die über die Mitte der weißgedeckten Tische liefen, deuteten die Turnerfarben an, Jasminblüten und kleine, geschmackvolle Blumenarrangements, dazu rote Kerzen und weiße Kugeln tragende Tischständer schufen eine sonnige Tischdekoration (...). Den Schluss des gediegenen Abends bildeten Tänze von Mitgliedern des Balletts des Bayer. Staatstheaters.*<sup>63</sup>

---

<sup>1</sup> Als Sammelbeleg gelten Hinweise auf Vereinsnachrichten und Vereinsmitteilungen in Verbindung mit einem Berichtsjahr. Einzelnachweise werden in besonderen Fällen geführt: <https://www.mtv-muenchen.de/Verein/Ueber-uns/Vereinsgeschichte>; 40 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1919 (Archiv MTV München); Nachrichten / Mitteilungen des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911; 50 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1929; Vereinsnachrichten des MTV, 60 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, Nr. 5, 29. Juni 1939; Hans Gschrey: Die ersten zehn Jahre unseres MTV, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 1, 1979, S. 5-12; Hans Gschrey: Die ersten zehn Jahre unseres MTV, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 2, 1979, S. 3-16; MTV München von 1879 (Hrsg.) / Josef Schabmair: 100 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879 e.V. 1879-1979, München 1979, S. 10-44, 56-61; MTV München von 1879 (Hrsg.) / Werner Klotz: 125 Jahre MTV, München 2004, S. 2-6; MTV München von 1879, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).

<sup>2</sup> <https:// wikipedia.org/wiki/Turnerkreuz> (gesehen 12.12.2024).

<sup>3</sup> Sabine Schall / MTV München (Hrsg.): 100 Jahre Fecht-Abteilung, München 1980; Nachrichten des MTV, Nr. 7, November 1930, S. 8; Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1931, S. 12-14; Nachrichten des MTV, Nr. 2, Februar 1931, S. 7-11.

<sup>4</sup> Bayerischer Landbote, 57. Jahrgang, Nr. 22, 28. Januar 1881, Blatt 3.

<sup>5</sup> Hans Gschrey: Die ersten zehn Jahre unseres MTV, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 2, 1979, S. 6 ff.; Nachrichten des MTV, 27. Mai 1928.

<sup>6</sup> Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1984, S. 6.

<sup>7</sup> General Anzeiger der Münchner Neuesten Nachrichten, zu Nr. 561, 4. Dezember 1894, S. 1.

<sup>8</sup> TSV Turnerbund München, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).

<sup>9</sup> Überblick Turnfestsieger MTV: Nachrichten des MTV, Nr. 2, Februar 1953, S. 18 f.

<sup>10</sup> MTV München (Hrsg.): Festabend. Zum 75. Gründungsjahr des Männer-Turn-Vereins München von 1879, 1955, S. 14 (Manuskript, Archiv MTV München); Festschrift zum 25. Stiftungsfest der Fußballmannschaft des Männer-Turn-Vereins München 1879, München [1922], S. 1 ff. (Archiv MTV München).

<sup>11</sup> 25 Jahre FC Bayern München. 1900–1925. Festschrift. Jubiläumswoche vom 6. bis 14. Juni, München 1925, S. 13 f. (Archiv FC Bayern München).

<sup>12</sup> Fußball in München, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).

- 
- <sup>13</sup> Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 2, 1985, S 17.
- <sup>14</sup> Mitteilungen des MTV, Nr. 4, 1975, S. 12-14.
- <sup>15</sup> 25 Jahre FC Bayern München. 1900-1925. Festschrift. Jubiläumswoche vom 6. bis 14. Juni, München 1925, S. 13-19 (Archiv FC Bayern München).
- <sup>16</sup> O. V: Die drei Fragezeichen, in: 51. Das FC Bayern Magazin, April 2024, S. 83-87; O. V.: Die Monate der Wahrheit, in: 51. Das FC Bayern Magazin, Januar 2020, S. 108; Dietrich Schulze-Marmeling: Als die Turner noch das Sagen hatten, in: Süddeutsche Zeitung. 28. Februar 2020; Elisabeth Angermair: Die Anfänge des Fußballspiels in München, in: Stadtarchiv München (Hrsg.): Fußball in München – Von der Theresienwiese zur Allianz-Arena, München 2006, S. 16 f.; MTV München von 1879, in: Wikipedia; Fußball in München, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).
- <sup>17</sup> 25 Jahre FC Bayern München. 1900-1925. Festschrift. Jubiläumswoche vom 6. bis 14. Juni, München 1925, S. 19 (Archiv FC Bayern München).
- <sup>18</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 6, Dezember 1952, S. 99 f; Festschrift zum 25. Stiftungsfest der Fußballmannschaft des Männer-Turn-Vereins München 1879, München [1922], S. 4 ff. (Archiv MTV München).
- <sup>19</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 1, 1929, S. 14; [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_Deutschen\\_Meister\\_im\\_110-Meter-Huedenlauf](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Deutschen_Meister_im_110-Meter-Huedenlauf) (gesehen 21.11.2024).
- <sup>20</sup> 40 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1919, S. 12 (Archiv MTV München).
- <sup>21</sup> MTV München, Jahresbericht des Turnrats für 1906/1907, 1907, S. 8; Nachrichten des MTV, Nr. 3, 1909, S. 24; Nachrichten des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911, S. 28; Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1934, S. 14-16.
- <sup>22</sup> Julius Keyl: Von München nach Indianapolis. Eine Turnfest-Fahrt über 24.000 Kilometer, in: 40 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1919, S. 8 f. (Archiv MTV München).
- <sup>23</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1932, S. 10.
- <sup>24</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 9-12, Dezember 1962, S. 4 f.
- <sup>25</sup> Jugend, Kneipzeitung der IV. Riege des MTV München, 18. April 1896, S. 2.
- <sup>26</sup> Sophie Köstler: Entstehen und Geschichte der Frauenabteilung des MTV, in: MTV München, Nr. 4, August 1949, S. 6 f.; Hans Gschrey: Problem der Frau im MTV, in: Mitteilungen des MTV, Nr. 1, 1974, S. 11-15
- <sup>27</sup> Hans Gschrey: Die erste Fechterin, in: Sabine Schall / MTV München (Hrsg.): 100 Jahre Fecht-Abteilung, München 1980, S. 15-17.
- <sup>28</sup> Archiv MTV München, 1909.
- <sup>29</sup> Nachrichten des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911, S. 21, 34.
- <sup>30</sup> MTV München, Werner Klotz (Hrsg.): 100 Jahre Hockey. 1910-2010, München 2010, S. 7.
- <sup>31</sup> Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1996, S. 28.
- <sup>32</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1931, S. 13 und Nachrichten des MTV, Nr. 2, Februar 1931, S. 7 f.
- <sup>33</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 12, 20. Juni 1912, S. 118 f.
- <sup>34</sup> MTV München von 1879, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).
- <sup>35</sup> Mitteilungen des MTV, Nr. 2, 1975, S. 9.
- <sup>36</sup> Nachruf: Nachrichten des MTV, Nr. 2, 1975, S. 13.
- <sup>37</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 15, 28. Dezember 1913, S. 156.
- <sup>38</sup> Moriz Götz: 50 Jahre Fechterinnerung, in: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 2, 1982, S. 5.
- <sup>39</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 18, November 1916, S. 220-222.
- <sup>40</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 13, 20. November 1912, S. 137.
- <sup>41</sup> Nachrichten des MTV, 16. Juni 1915, S. 175-177; Nachrichten des MTV, Nr. 17, 23 April 1917, S. 196-198.
- <sup>42</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 19, Mai 1917, S. 243.
- <sup>43</sup> 50 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1929, S. 19.
- <sup>44</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 24, 20. Dezember 1919, S. 2-6.
- <sup>45</sup> Nachruf: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 2, 1982, S. 24 f.
- <sup>46</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 1, Januar 1932, S. 14.
- <sup>47</sup> MTV München von 1879, in: Wikipedia (gesehen 18.01.2024).
- <sup>48</sup> MTV München von 1879 (Hrsg.) / Josef Schabmair: 100 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879 e.V. 1879-1979, München 1979, S. 56-61; Vereinszeitung des Deutschen Sport-Vereins München, Nr. 1, März 1924, S. 1; Vereinszeitung des Deutschen Sport-Vereins München, Nr. 4, Juni 1924, S. 43; Vereinszeitung des Deutschen Sport-Vereins München, Nr. 5, Juli/August 1924, S. 61 f.

- 
- <sup>49</sup> Vereinszeitung des Deutschen Sport-Vereins München, Nr. 2, April 1924, S. 1; Vereinszeitung des Deutschen Sport-Vereins München, Nr. 4, Juni 1924, S. 45.
- <sup>50</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 3, April 1925, S. 5.
- <sup>51</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 4, Mai 1925, S. 4.
- <sup>52</sup> Nachrichten des MTV, Turnanstalt für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen, 1911, S. 11-16; 50 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1929, S. 14, 16.
- <sup>53</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 4, Mai 1925, S. 6 f.
- <sup>54</sup> Würdigung: Vereinsmitteilungen des MTV, Nr. 1, 1986, S. 18.
- <sup>55</sup> Nachrichten des MTV München, Nr. 9-12, Dezember 1962, S. 5-7.
- <sup>56</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 2, Februar 1931, S. 7 f.
- <sup>57</sup> Mitteilungen des MTV, Nr. 6, 1968, S. 7 f.
- <sup>58</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 4, April 1931, S. 9.
- <sup>59</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 2, März 1928, S. 8.
- <sup>60</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 7, November 1930, S. 12.
- <sup>61</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 1, März 1929, S. 11.
- <sup>62</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 3, März 1929, S. 18.
- <sup>63</sup> Nachrichten des MTV, Nr. 5, März 1929, S. 13; Männer-Turn-Verein München von 1879, Halbjahrhundertfeier 20. mit 30. Juni 1929, München 1929; 50 Jahre Männer-Turn-Verein München von 1879, München 1929.